

# Lesen

Autor(en): **Segbers, Franz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **116 (2022)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

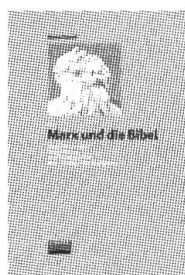
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Marx und die Bibel

Franz Segbers

Die Literatur zu Karl Marx und seinem Werk füllt ganze Bibliotheken. Dennoch gibt es eine bislang unbeachtete Forschungslücke. Es ist das Verdienst des Theologen Kuno Füssel, diese bearbeitet zu haben: *Marx und die Bibel*. Zwischen beiden ereignet sich eine «produktive Begegnung», wie der Untertitel des hier zu besprechenden Buches von Kuno Füssel lautet. Karl Marx zitiert über vierhundertmal die Bibel oder verwendet biblische Bezüge. Für ihn ist die Bibel ein Mittel zur Illustration politischer und ökonomischer Sachverhalte. Doch er setzt die Bibel auch immer wieder zur Verstärkung seiner eigenen politischen oder ökonomischen Argumentation ein. Das blieb den theologischen Verächter\*innen von Karl Marx unbekannt, denn diese trauten ihm seine profunden theologischen und biblischen Kenntnisse nicht zu; aber auch die religionsfernen Marxist\*innen haben die von Karl Marx verwendeten Bibelzitate und seine Anspielungen auf Bibelstellen nicht erkannt.



Kuno Füssel: *Marx und die Bibel. Voraussetzungen, Inszenierung und Konsequenzen einer produktiven Begegnung*. Edition Exodus, Luzern 2022, 201 Seiten.

«Baal», «das Goldene Kalb», «Mammon» sind einige der theologischen Metaphern, die Marx im Kapital und in anderen ökonomischen Schriften benutzt, um das Wesen des Kapitalismus als Götzendienst von Geld, Ware, Profit, Markt oder Kapital zu bezeichnen. Die Börse wird oft «Tempel von Baal» oder von

«Mammon» genannt. Noch wichtiger sind die vielen Stellen, wo er das Kapital als einen Götzen beschreibt, der Opfer verlangt: «Moloch». Ist die Bibelsprache nur ein Sprachspiel, das für die rationale ökonomische Analyse und Argumentation ohne weitere Bewandnis ist?

Füssel zeigt scharfsinnig und bibelwissenschaftlich gut begründet auf, dass Marx mit den biblischen Metaphern eine eigene Sprache verwendet, die dem bezeichneten Sachverhalt einen eigenen Erkenntnisgehalt und -mehrwert hinzufügt, der über die rein ökonomische Sprache hinausgeht. Marx verwendet den ungeheuren Schatz an biblischen Metaphern bewusst. Sie erfüllen für ihn also eine analytische Funktion, die theologisch und auch politisch-ökonomisch ernst zu nehmen ist. Daher ist es für ein tieferes Verständnis von Marx' Argumentation und seiner Kapitalismuskritik unabdingbar, diese biblische Metaphorik zu entziffern. Füssel gelingt diese Enthüllungsarbeit in überaus



Kuno Füssel: *Gesammelte Schriften*. Hrsg. von Maria Klemm, Odilo Noti, Michael Ramminger. Band I–VII, Edition ITP-Kompass und Edition Exodus, Luzern/Münster 2021.

kundiger Weise. So vermag er das Werk des Juden Karl Marx neu zu verstehen und in die Tradition der Propheten der Bibel einzufügen. Wie einst sie es taten, so benennt auch Marx sehr präzise die Verhältnisse, prangert Unrecht und Ausbeutung an.

Für Christ\*innen ist es wichtig, die Metaphorik der Bibelsprache bei Marx zu verstehen, denn sie erschliesst einerseits die Bibel und andererseits die Kapitalismuskritik von Marx in einer neuen Weise. Füssels Ausführungen sind lehrreich, um mit Marx den Kapitalismus theologisch entlarven und zu einer befreienden Praxis gelangen zu können. Kuno Füssel hat mit seinem Buch *Marx und die Bibel* den Christ\*innen zu seinem 80. Geburtstag ein Geschenk gemacht. Es ist die Frucht einer jahrzehntelangen Beschäftigung mit einer befreienden Theologie und mit Karl Marx.

Wer mehr zum methodischen Ansatz einer von Marx inspirierten materialistischen Bibellektüre oder zum Marxismus erfahren will, sei auf die gesammelten Texte des umfassenden Werks von Kuno Füssel verwiesen, die zu seinem 80. Geburtstag herausgegeben wurden. In den sieben Bänden der Gesammelten Schriften finden sich darüber hinaus Beiträge zu Themen der Religionskritik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Befreiungstheologie und Politischen Theologie. ●

○ Franz Segbers, \*1949, ist Theologe. Er war zuletzt im Diakonischen Werk tätig und ist emeritierter Professor für Sozialethik an der Universität Marburg.